



Bis 2025 wird dieses Areal im Herzen von Liestal ganz anders aussehen.

NICOLE NARS-ZIMMER

# Bahnhofsareal wird Entwicklungsmotor

**Neubau** Wie sich der neue Bahnhof städtebaulich integriert, wird Liestal für Jahrzehnte prägen

VON DANIEL HALLER

Tote Gleise bei der Buser AG, eine Verladerrampe aus alten Zeiten, eine nicht mehr benutzte Waage und ein kleiner 20-Tonnen-Portalkran für Container, der schon lange nicht mehr bewegt wird: Das nordwestliche Bahngelände hinter den Parkplätzen beim Emma-Herweg-Platz liegt im Dornröschenschlaf.

Die Oristal-Unterführung auf die Südseite des Bahnhofs ist dagegen ein Ort ausgesuchter Hässlichkeit. Und im Süden trennt die Oristalstrasse den Bahnhof wie ein Burggraben vom Sicherternquartier. Einzig durch einen Mauselloch-Ausgang tritt man aus der Palazzo-Fussgängerunterführung ins Freie und ist mit der blätternden Fassade einer Autogarage, einem Musikgeschäft in einem Altbau und Mietparkplätzen auf einer Gewerbebrache konfrontiert.

«Städtebaulich ist das unbefriedigend», stellt Stadtpräsident Lukas Ott fest. «Wir sind froh, dass wir durch die Aus- und Neubaupläne der SBB eine Riesen-Chance erhalten, die Situation grundsätzlich zu verbessern.» Kantonsarchitekt Thomas Jung fügt hinzu: «Das Hochbauamt steht seit Monaten in intensivem Kontakt mit den SBB und der Stadt Liestal, denn der Kanton hat als künftiger Ankermieter den Neubau des Bahnhofs angeregt.» Es sind also drei Akteure, die den Bahnhof Liestal und seine Umgebung von Grund auf umgestalten wollen: die Stadt Liestal, der Kanton Baselland und die SBB.

## Auslöser: SBB-Vierspurausbau

Zuerst zu den Bedürfnissen der SBB: Um den Verkehr im Ergolztaureibungsloser abwickeln zu können, bauen sie bis 2025 ein viertes Gleis im Bereich Liestal. Damit erreichen die SBB, dass die Züge auf der Adler-

tunnel-Linie und jene, die die alte Linie über Frenkendorf befahren, nicht mehr kreuzen und aufeinander warten müssen. Das vierte Gleis kann man nur auf der Südseite des heutigen Gleiskörpers bauen. Dies erfordert die Verlegung der Gleise der Waldenburgerbahn und den Bau von zwei neuen Mittelperrons.

Eine weitere Anpassung der Gleisanlagen ist für den S-Bahn-Viertelstundentakt nach Basel nötig. Dafür soll auf der Nordseite ein Wendegleis – wie jenes fürs Läuferfingerli im Bahnhof Sissach – entstehen.

Diese beiden Projekte finanziert der Bund aus verschiedenen Töpfen: die vierte Spur durch das Bahnausbauprogramm ZEB, das S-Bahn-Gleis durch Fabi – eine Vorlage, über die das Volk im Februar 2014 abstimmen wird. Trotz der Finanzierung durch unterschiedliche Programme wollen die SBB die beiden Projekte planerisch zusammenlegen. Ab 2018 soll gebaut werden, ohne den gewohnten Bahnverkehr zu reduzieren.

## Initialzündler: Kantonsverwaltung

Wenn man schon neue Perrons und dafür neue Unterführungen baut, könnte man auch gleich den aus den 40er-Jahren stammenden Bahnhof ersetzen: So lautet eine alte Forderung der Stadtbehörden. Zumal dieser – da sind sich Kantonsarchitekt Jung und Stadtpräsident Ott einig – mittlerweile eine schlechte Visitenkarte für einen Kantonshauptort darstellt.

Doch erst mit dem Kanton als potentem Ankermieter im Neubau ist es für die SBB wirtschaftlich interes-

sant, das alte «Bahnhöfli» zu ersetzen. Der Kanton beabsichtigt, sich voraussichtlich ab 2020 bei den SBB mit seinem neuen Verwaltungszentrum einzumieten. Die bisherigen Pläne sehen vor, 540 Arbeitsplätze der Kantonsverwaltung in den Obergeschossen des neuen Bahnhofs unterzubringen. Gleichzeitig verfolgt der Kanton das Projekt für einen Verwaltungsneubau im Gebiet Gutsmatte/Kreuzboden nicht weiter.

## Stadt Liestal sieht die Chance

Nachdem der Kanton für den Neubau des Bahnhofs die Initialzündung gegeben hat, liegt nun für die städtebaulichen Fragen die strategische Federführung bei der Stadt Liestal. «Die Anforderungen an das Areal sind so vielfältig und komplex wie beim Bau eines Flughafens», berichtet Ott:

- Der Bahnhof Liestal ist mit Park+Ride, Bushof und Velostation verknüpft.
- Die Verbindungen für Fussgänger- und Veloverkehr zwischen den südlich der Bahn liegenden Quartieren und der Stadt müssen besser werden. «Hindernis- und angstfreie Durchgänge sind von entscheidender Bedeutung», betont Ott. «Die Erschliessung der Südquartiere muss attraktiver

werden, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass wir im hinteren Oristal Firmen ansiedeln wollen.»

• Da auf der Ergolzlinie auch Gefahrgüter transportiert werden, müssen die neuen Lösungen der Störfallverordnung entsprechen.

Doch Ott ist optimistisch: «Wenn Vertreter der SBB-Infrastruktur und der SBB-Immobilien, das Hochbauamt des Kantons und wir von der Stadt Liestal an einen Tisch sitzen, ziehen wir konstruktiv am gleichen Strick.»

## Kurzfristige Projekte

Bis Ende dieses Jahres werden die SBB und die Stadt die **Bike+Rail-Anlage** auf der Südseite erweitern und betrieblich mit der Velostation verknüpfen. Parallel dazu bauen die SBB einen **Pavillon beim Bushof**. Dafür stehen derzeit die Profile. Dieser soll ebenfalls auf den Jahreswechsel 2013/14 in Betrieb gehen und die Kundinnen und Kunden inskünftig vor schlechtem Wetter schützen. In den Pavillon werden ein begehbarer Kiosk und WCs integriert. (DH)

## Künftige Entwicklung

Auf dem schon heute gut erschlossenen **Areal im Nordwesten des Bahnhofs** hinter dem Emma-Herweg-Platz, das den SBB gehört, will die Stadt Firmen mit hoher Wertschöpfung ansiedeln. Wenn ab 2020 grosse Teile der Verwaltung von der Gutsmatte in den Bahnhof verlegt werden, sieht die Stadt auf den freigespielten Arealen **neue Wohnbauten** vor. «Damit können wir dieses Viertel, das heute am Abend tot ist, beleben.» (DH)

werden, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass wir im hinteren Oristal Firmen ansiedeln wollen.»

• Da auf der Ergolzlinie auch Gefahrgüter transportiert werden, müssen die neuen Lösungen der Störfallverordnung entsprechen.

Doch Ott ist optimistisch: «Wenn Vertreter der SBB-Infrastruktur und der SBB-Immobilien, das Hochbauamt des Kantons und wir von der Stadt Liestal an einen Tisch sitzen, ziehen wir konstruktiv am gleichen Strick.»

## Liestal Guide

### Buchladen Rapunzel



Maya Itin ist Buchhändlerin und Genossenschafterin bei Rapunzel.

Im Jahr 1980 öffnete die Buchhandlung Rapunzel ihre Tore. Das Geschäft ist als Genossenschaft organisiert und bietet Arbeitsplätze für Frauen an. Der Hauptbestand der Bücher ist Belletristik: Frauenliteratur aus aller Welt.

Kulturhaus Palazzo, Poststrasse 2  
www.rapunzel-liestal.ch

### Visam Sport



Fan-Artikel sind hier auch erhältlich.

Einer der grössten Teamsporthändler der Nordwestschweiz hat seine Filiale gleich neben dem Bahnhof. Das Sportgeschäft von Vincenzo Leanza hat eine grosse Auswahl an Sportausrüstung und Bekleidung. Es bedruckt zudem Textilien und bietet Aufkleber für Fahrzeuge an.

Poststrasse 9  
www.visam.ch

### Swiss Martial Arts Academy



Wasserflasche und Duschtuch erhält in diesem Fitnessstudio jeder.

Das moderne Fitnesscenter hat ein grosses Angebot: Gruppenkurse in Kampfsport, Gruppenfitness und Tanz können belegt werden. Zudem bietet Geschäftsinhaber Michael Liffart Personal-Training an. Zum Wellnessbereich gehören die Sauna und die Massageangebote. Bewegungsfreudige können 365 Tage im Jahr das Fitnessangebot nutzen.

Bahnhofplatz 11  
www.s-m-a-a.ch

### Musique Favre



Lehrtochter Nadine Zemp zeigt die grosse Gitarrenabteilung.

Seit über 25 Jahren gibt es das grosse Musikfachgeschäft von Raphael Favre schon. Die Gitarrenabteilung umfasst rund 500 Instrumente, dazu stehen noch etwa 200 E-Bässe und über 140 Drumsets im Angebot. Die Instrumente können gekauft und gemietet werden.

Tiergartenstrasse 1  
www.mufa.ch

## Aktion «bz in Liestal» Wo bz-Leserinnen und -Leser heute profitieren können

### bz-Stammtisch

**Café Mühleisen**, Kasernenstrasse 1

Der bz-Redaktor Daniel Haller lädt von 13 bis 14 Uhr zum Stammtischgespräch. Diskutiert wird heute die Verkehrssituation in Liestal. Den Kaffee gibt es für alle Teilnehmer zum halben Preis.



### Happy Hour

**Scenario Bar**, Burgstrasse 12

Gönnen Sie sich eine bz-Happy-Hour in der Scenario Bar an der Burgstrasse! Von 16 bis 18 Uhr wird der zweite Drink offeriert.

### Kampfsport/Fitness

**Swiss Martial Arts**, Bahnhofplatz 11

Die bz offeriert ein gratis Probetraining in der Swiss Martial Arts Academy im Uno-Gebäude. Bei Abschluss eines Fitnessabos während der bz-Liestalwoche gibt es zusätzlich 10 % Rabatt und eine gratis Massage.